Quelle: http://manuscripta.at/?ID=29600
Copyright: Innsbruck, Universitäts- und Landesbibliothek Tirol (ULBT)

wispche mag er wol sein.
vn vrteil vmde bei lehen
recht. allenthalbē vrtail
mag er ab nihte wid wisen.
ein setze purgē eine beleche
ten man des hre. daz er mit
recht woll choue. od die vr
tail mit recht lazze.
Welch man dreistunt vrtail
wid wirfet vn im daz wid
funden wirt. daz er sei nihte
also wid worfen habe. also
daz im helfende sei dhein vr
tail mag er mer wid wisen
ein habe gepezzt daz er an
den drin vrtailē millestan habe
Eleihe leute sagē daz man
ein gedinge leihē nihte muge
an iemes pete. d daz gut in sei
ner gew hat. des ist nihte. wa
d man sol gezeugē sein lech
munge ob ers bedarf von iemes
pete. Ist auch ein man bele
hent w seinē hrn mit eine
phunde. od mit zwain. swa
ez im erste ledich wirt. le
hen recht hat er dar an.
noch mer rechtes hat diser
dar an dem ez geliehen vnd
genomen wirt.
Swenne ein hre seinē manne
gut vnbewiset lat. daz er im
ez leich zehant. hat d man
die gew an dem gut daz d
hre wartz.
Swenne ab d hre weigt ze be
weisen sogetan gut als er im ge
lihen hat d man. vnd winde sich
sogtanes gutes. als im d hre
geliho habe hva daz seinē hre
ledich sei sund bewesunge hat
ab ein hre ein dorf od ein stat
bescheiden da er im inne sein gut
geliehen hat. d man sol nihte in
ein and stat varn. behaltet
er daz gut des er sich also vnd
windet. an bewesung. ist vnd
tag an recht wid sprach seines
hre. d hre enmag daz im nihte
wandeln. Welch gut ein man
in sein gew nihte enhat. vn im
nihte bewiset ist. dem mag er
nihte volgē an eine andn hren
noch erben an seine sune.
Swelch gut man ab dem mane
nimet mit gewalte vn er
daz er volget mit recht chlage
daz gut erbet er an seinē sun
vn volget im selbe an eine hre
od mangelt er d gew ob er d
recht chlage gezeuch hat.
Ob d hre seinē manne leihet
ein dorf gantzes od wenig arten
od gerichte od sogtanes dinges
ichte. od alles daz er ledich
hat in ein stat. dem lehen vol
get d man vn erbet ez. auch
darbe er d weisung i mulen
vn in muntze vn in zollen.